

Das neue Bienenhotel steht

Teisendorf. Genug Platz zum Nisten für Wildbienen liefern Ziegel, Zapfen oder Schilf: Ein komfortables „Hotel“ steht nun seit neuestem im Teisendorfer Eichelgarten. Bei schönstem Vorfrühlingswetter hatten es kürzlich Jugendliche des Teisendorfer Jugendtreffs mit Leiter Andreas Gröbner und Bewohner der Lebenshilfe BGL mit Melanie Jäckel und Andreas Rehrl sowie Maria Eisl aufgestellt. Gekommen war auch Gemeinderat und Jugendreferent Felix Gasser, der die Grüße von Bürgermeister Thomas Gasser überbrachte.

„Ich bin froh, dass wir dieses Projekt mit dem heutigen Tag noch zu Ende bringen können“, so Maria Eisl, die sich in Kürze beruflich verändern und die Lebenshilfe verlassen wird.

Bereits im vergangenen Sommer waren die Jugendlichen und die Bewohner der Lebenshilfe Berchtesgadener Land miteinander fleißig am Werkeln, um gemeinsam Nisthilfen für Wildbienen zu bauen. Es war der Beginn der Zusammenarbeit auf Projektbasis zwischen den beiden Einrichtungen, angestoßen von Andreas Gröbner, dem Leiter des Teisendorfer Jugendtreffs und Maria Eisl, Mitarbeiterin der re-



Aufstellung des Insektenhotels: (von links) Andreas Rehrl, Melanie Jäckel, Michel Öhlschuster sowie Linus Rogl.

gionalen Offenen Behindertenarbeit (rOBA) der Lebenshilfe BGL. Die zu Nisthilfen umfunktionierten Strangfalzziegel wurden jetzt in ein „Insektenhotel“ integriert, als „Zimmer“ für die Wildbienen im Eichelgarten.

Für andere Insekten arbeiteten sie weitere Naturmaterialien wie Holz, Schilf oder Fichtenzapfen als Unterschlupf und zum Wohlfühlen in das Hotel ein. Zusammengehalten werden alle „Zim-

mer“ von einem Holzrahmen, in Form eines richtigen Hauses mit Dach und Wänden. Vor dem Aufstellen hat Lukas Würnstl mit einer Bohrmaschine noch Löcher in die Holzstücke gebohrt, in die die Insekten hineinschlupfen können. Mit vereinten Kräften wurde dann die Tafel an einem bereits in die Erde eingelassenen und festbetonierten Halter aus Eisen befestigt. In Kürze soll noch eine Schautafel angebracht wer-



Lukas Würnstl bohrt Löcher in die Holzstücke. Melanie Würnstl hilft. Mit dabei sind Andreas Rehrl und Maria Eisl. – Fotos: Monika Konnerth

den mit Hinweisen auf das Projekt. Sie soll sich im Design an den im Eichelgarten bereits vorhandenen Schautafeln orientieren.

Nach vollbrachter Arbeit blieb man noch bei einer kleinen Brotzeit gemütlich zusammen. Man war sich einig, dass auch in Zukunft gemeinsame Projekte von Jugendtreff und Lebenshilfe angegangen werden sollen, denn al-

le hatten ihre Freude daran. Laut Andreas Gröbner soll das auch nur der Anfang der Aktivitäten des Jugendtreffs im Eichelgarten sein. „Wir möchten uns als Jugendtreff im Rahmen unserer zeitlichen Möglichkeiten hier verstärkt einbringen, um das Teisendorfer Kleinod Eichelgarten mit zu pflegen und zu erhalten“, meinte er. Das Insektenhotel soll schließlich keine Eintagsfliege sein. – kon